

GlasKon '98

Glasbaukongreß um Ausstellung erweitert

Am 23. und 24. April 1998 findet der vom Bauzentrum der Messe München veranstaltete 6. Kongreß „GlasKon '98“ erstmals im M.O.C. in München Freimann statt. Ebenfalls neu ist die angegliederte viertägige Ausstellung in Halle 1 auf 3000 m², die das gesamte Bauen mit Glas unter einem Dach vereint. Schwerpunkte sind neue Technologien, Glaskonstruktionen, Gesamtenergiekonzepte, Technologietransfer, Raumqualität, Nutzerkomfort, Sicherheit und Recycling. An den zwei Kongreßtagen sind Kongreßteilnehmer, Aussteller und Referenten unter sich – reichlich Zeit also, um Kontakte zu knüpfen, Verbindungen aufzubauen und Erfahrungen auszutauschen. Der traditionelle Abendempfang in lockerer Atmosphäre findet inmitten der Ausstellung statt. Das Rahmenprogramm wendet sich insbesondere an Architekten, Ingenieure, ausführende Baufirmen, gewerbliche Bauherren und Studenten. Neben Vorträgen des neugegründeten Fachverbandes Konstruktiver Glasbau und der Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Baukonstruktion und Entwerfen, werden die Preisverleihung für herausragende Arbeiten stattfinden. Die Arbeiten werden in einer Sonderausstellung zum konstruktiven Glasbau gezeigt. Bauzentrum München, Kongreßbüro, 81373 München, Fax (0 89) 5 10 75 47

Jungglaser Bayern

Glasklebeseminar in Vilshofen

Zu einem Glasklebeseminar an der Glasfachschule Vilshofen lädt die Jungglaser-Fachvereinigung Bayern e. V. am 24. und 25. Oktober ein. Das zweitägige Praxisseminar hat folgende Themenschwerpunkte: umfassende Theorie im Glasklebebereich, Kleben mit elastischen Ein- und Zweikomponente-Materialien und UV-Klebstoffen, Kanten-, Flächen- und Beschlagsverklebungen im Vitrinenbau, Fixierung und Glasmontagehilfen, richtiges Systemkleben und der Umgang mit UV-Klebstoff, Betriebseinrichtung und Kalkulation, Metall-Stein-Holz-Klebertechnik, Dosierungsmöglichkeiten von UV-Klebern, Gestaltung mit farbigem UV-Kleber und praktische Klebearbeiten sowie die eigene Fertigung von Glasobjekten. Die Seminarleitung hat Roland Rehbehn, Techniker der EGO Dichtstoffwerke. Anmeldungen bei der: Jungglaser-Fachvereinigung Bayern e. V., 90224 Nürnberg, Fax (09 11) 6 32 79 87

i.f.t.-Schulung

Fachgerechte Montage erhöht Einbruchssicherheit

Das i.f.t. Rosenheim führte im Juli die erste Schulung für die Errichtung mechanischer Sicherungseinrichtungen durch. Diese auf Anregung des bayrischen Landeskriminalamtes durchgeführte Schulung gilt als Nachweis einer fachlichen Unterweisung in die sicherheitstechnisch fachgerechte Montage und stellt eine der Voraussetzungen für die

Aufnahme in die Empfehlungsliste der Kommission „Vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung“ des LKA Bayern dar. Bestandteil der Schulung waren Einbruchversuche an üblichen Fenstern, nachgerüsteten und DIN-geprüften Elementen. Durch eigene Versuche konnten die Teilnehmer beispielsweise die Auswirkung der Wandfestigkeit auf die Wirksamkeit einer Sicherungsmaßnahme erfahren. Das bereits durch einfache Sicherungen erzielbare Sicherungsniveau erstaunte alle Beteiligten. Voraussetzung solcher Erfolge ist es, eine optimal auf das Bauteil abgestimmte Lösung zu entwickeln. Der Errichter mechanischer Sicherungen muß daher mit der möglichen und vor allem optimalen Ausführung eines Sicherungskonzeptes und der Befestigungsausführung vertraut sein. Aufgrund der großen Nachfrage sind weitere Veranstaltungen geplant. Die nächste Schulung findet am 18. und 19. November im i.f.t. Rosenheim statt. i.f.t. Rosenheim, 83026 Rosenheim, Fax (0 80 31) 26 12 90

Polyclose

Fachmesse für Fenster- und Fassadenbautechnik

Am 22., 23. und 24. Januar findet in Flanders Expo/Gent, Belgien, die achte Ausgabe der Fachmesse Polyclose, der Europäischen Fachmesse für Tür-, Fenster- und Fassadenbautechnik statt. Die Polyclose hat sich zum Treffpunkt der Fachleute aus den Benelux-Ländern entwickelt. Auf einer Fläche von 24 000 m² bietet sie ein qualitatives, komplettes und aktuelles Marktangebot von Profilen in PVC, Aluminium und Stahl, Fenstersysteme, Rol-

laden und Sonnenschutz, Türpaneele, Glasverandasy-
steme, Sicherheits- und automatische Verschließ-Systeme, Baubeschläge, Abdichtungs- und Lüftungssysteme, Maschinen und Werkzeuge, Glas und Zubehör sowie Software. 1997 hatte 251 Aussteller an der Polyclose teilgenommen.

iBAT-Fachtagungen

Fenster und Türen: Ausbau mit Holz

Wie wird sich der Bau und der Ausbau mit Holz in den nächsten Jahren entwickeln? Nicht nur der Markt, sondern das gesamte Fenster-, Türen- und Ausbau-Angebot verändert sich in einem bisher nicht gekannten Tempo und Umfang. Die eintägigen iBAT-Fachtagungen geben Antwort auf die Fragen rund um das Planen, Konstruieren und Bauen mit Holz: Bauvergabe, Maschinen-, Werkzeug- und Fertigungstechnik, bewährte und neue Fenstersysteme, Montage, Entsorgung sowie bauphysikalische Zusammenhänge werden von Experten vorge-
tragen. Termine:
Dienstag, 21. 10. 97: Novotel Bremer Kreuz,
Mittwoch, 22. 10. 97: Novotel Düsseldorf Neuss,
Dienstag, 28. 10. 97: Pannonia Hotel Rosenheim,
Mittwoch, 29. 10. 97: Novotel Nürnberg,
Dienstag, 4. 11. 97: Hotel Mercure Potsdam,
Mittwoch, 5. 11. 97: Mercure Kongress Hotel Chemnitz. Die Veranstaltungen beginnen um 9 Uhr und enden um etwa 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anfragen an: iBAT, Tel. (05 11) 62 70 76

Roto Frank

Abschiedsfeier für Siegfried Riegel

Siegfried Riegel verabschiedete sich am 9. September – dem Tag seines 65. Geburtstages – nach 40 Jahren bei Roto Frank in den Ruhestand und 500 Festgäste wünschten dem ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden der weltweit agierenden Roto Firmengruppe für Baubeschlagtechnik und Bauelemente einen angenehmen Ruhestand. Das es damit jedoch nicht weit her sein wird, wurde beim Abschiedsfest in der Filderhalle in Leinfelden-Echterdingen bei Stuttgart schnell deutlich. Denn Siegfried Riegel wird dem Unternehmen mit weltweit 4200 Mitarbeitern nicht den Rücken kehren, sondern im Aufsichtsrat weiterhin sein Know-how zur Verfügung stellen. Vorstandsvorsitzender ist nun Gerhard Frank. Die Funktion der Aufsichtsratsvorsitzenden hat nach wie vor Elfriede O. Frank inne, die das Unternehmen 1935 gemeinsam mit ihrem Mann Wilhelm in Stuttgart gründete. Auch heute noch ist Roto Frank zu hundert Prozent im Besitz der Gründerfamilie Frank. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt 45 Mio. DM. Zum Produktionsprogramm der nun mehr als Profit-Center ergebnisverantwortlich getrennt geführten Geschäftsbereiche Baubeschlagtechnik und Bauelemente zählen Drehkipp-Beschläge für Fenster und Fenstertüren, Fensterladenkomfortbeschläge, Wohndachfenster, Boden- und Spindeltreppen sowie Schlösser. Der konsolidierte Jahresumsatz betrug im vergangenen Jahr 755 Mio. DM. In Deutschland werden die Roto-Produkte mit eigenen Verkaufsbüros vertrieben, im Ausland über



Ein Leben für Roto Frank: Gerhard Frank, Elfriede O. Frank und Betriebsratsvorsitzender Markwart Cochius verabschieden den Vorstandsvorsitzenden Siegfried Riegel (r.) nach 40 Jahren nicht in den Ruhestand, sondern in den Aufsichtsrat

Foto: Bauland

eigene Niederlassungen oder über mehr als 40 Vertragspartner. Erfolge, für die auch Siegfried Riegel verantwortlich zeichnet. Dabei kommt Riegel ursprünglich aus der Textilbranche. Nach einer Lehre im textilen Einzelhandel arbeitete er bei Sport-Endress in Stuttgart. Dort entdeckte ihn Kunde Wilhelm Frank und holte ihn 1957 in sein Unternehmen. Nach einer umfassenden technischen Grundausbildung in der Schreinerei und der Versuchsabteilung des Roto-Werkes stellte sich Riegel 1958 als Exportsachbearbeiter den ersten Herausforderungen. 1964 wird er zum Exportleiter und Einzelprokuristen ernannt, ab 1974 ist er Gesamtvertriebsleiter im Kreis der Geschäftsleitung. Zum Vor-

standsvorsitzenden wurde Siegfried Riegel 1989 bestellt. Außerdem ist Riegel seit 1977 Vorsitzender des Arbeitskreises Fensterbeschlag der Industrie, seit 1982 Sprecher der Industrie bei der Ständigen Konferenz, Arbeitskreis Baubeschlag Handel und Industrie sowie seit 1985 erster stellvertretender Vorsitzender im Fachverband Schloß- und Beschlagindustrie.

Initiative ProHolzfenster

Zusammenarbeit mit Holz-Alu verstärken

Die Initiative ProHolzfenster (IPH) wird sich künftig stärker mit dem Produkt Holz-Alu-Fenster in Forschung, Weiterentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit befassen. Dies ist das Ergebnis einer Tagung des Exekutivrates der IPH bei der Heidelberger Remmers Chemie GmbH. Denn das Holzfenster mit

seiner aufgesetzten Aluschale eigne sich besonders gut für spezielle Anwendungsfälle und runde die vielfältigen Produktvorteile des Holzfensters in diesen Segmenten ab. In Gesprächen mit Vertretern des Holz-Alu-Forums verabredete der Vorstand der IBH eine stärkere Zusammenarbeit in vielen Bereichen, wie beispielsweise Erfahrungsaustausch und Infos für Architekten und Bauplaner. Das Holz-Alu-Fenster erfüllt nach Ansicht der IPH die Kriterien, die das Holzfenster als ideales Bauelement auszeichnen. So bestehe das Holz-Alu-Fenster zu rund 85 Prozent aus dem natürlichen, umweltfreundlichen Werkstoff Holz. Aluminium, das zur Herstellung relativ energieaufwendig ist, wird nur für einen geringen Teil der Außenschale benutzt. Marcus Hermes von der Firma Bug-Alutechnik in Vogt/Ravensburg wurde einstimmig als Mitglied in den Exekutivrat aufgenommen.

Handwerkskammer

Neue Fenster für historische Bauten

Die Handwerkskammer Rheinhessen bietet im 2. Halbjahr 1997 mehrere Seminare und Workshops im Bereich Denkmalspflege an. Unter anderem findet am Samstag, 13. 12. 97, das Seminar einschließlich Exkursion „Neue Fenster für historische Bauten oder handwerkliche Instandsetzung alter Fenster“ statt. Die Veranstaltung findet in Mainz statt. Weitere Informationen und Anmeldung: Handwerkskammer Rheinhessen, 55130 Mainz, Fax (0 61 31) 58 01 20

Industrieverband Klebstoffe

Ansgar van Halteren Hauptgeschäftsführer

Der Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK) in Düsseldorf hat die Geschäftsführung neu strukturiert: Neuer Hauptgeschäftsführer ist Ansgar van Halteren. Der 40jährige Diplom-Kaufmann ist bereits seit 1983 in der Geschäftsführung des Verbandes tätig. Gemeinsam mit dem gleichzeitig zum Geschäftsführer berufenen Rechtsanwalt Klaus Winkels vertritt er die Interessen der deutschen Klebstoff-, Klebstoffrohr- und Klebebandindustrie.



*Neuer Hauptgeschäftsführer
des IVK: Ansgar van Halteren*

Haverkamp Sicherheitstechnik

Seminar: Sichern der Gebäudeaußenhaut

Im Herbst 1997 führt das Unternehmen Haverkamp SST Sicherheitstechnik GmbH Fachseminare mit den Themenbereichen Gebäudeaußenhaut- und Freilandsicherung durch. In diesen Seminaren sollen Informationen über die Möglichkeiten von nachträglicher Sicherung bestehender Gebäudeaußenhaut wie Türen,

Fenster und Glasflächen vermittelt werden. Außerdem wird über moderne Möglichkeiten der Freilandsicherungen referiert. Desweiteren werden die Anforderungen an angriffhemmenden Verglasungen nach DIN bzw. Euro-Norm erläutert. Die ganztägigen Seminare werden mit praxisbezogenen Demonstrationen wie z. B. Sprengung und Durchbruchversuchen abgeschlossen. In der neuen Seminarreihe erfolgen erstmals auch Durchschußversuche. Veranstaltungsort ist der Hauptsitz der Firma Haverkamp GmbH in Münster/Westfalen. Die nächsten Seminartermine sind für den 23. 10., 28. 10., 4. 11., 6. 11., 11. 11., 13. 11., 25. 11., 27. 11., 2. 12., 4. 12., 9. 12., und 11. 12. jeweils von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr festgelegt. Haverkamp SST Sicherheitstechnik GmbH, 48165 Münster, Fax (02 51) 62 62 62

i.f.t.-Rosenheim

Prüfungen von Rauch- und Brandschutztüren

Mit einer Kapazitätserweiterung und Prüfstandsvergrößerung im Bereich der Prüfungen von Rauch- und Brandschutztüren reagierte das Institut für Fenstertechnik e. V. (i.f.t.) in Rosenheim auf die veränderten Anforderungen des Marktes. Als besonderer Service wird in diesem Zusammenhang ein Dienstleistungsverfahren in der Abwicklung von Prüfungsaufträgen angeboten. Eine neue Prüfeinrichtung zur Prüfung der Rauchdichtig-

keit nach DIN 18 095 steht zur Verfügung. Die Probekörpergröße kann bis zu 3600 mm × 3600 mm betragen. Die Prüfungen der Dauerfunktionstüchtigkeit nach DIN 4102-18 können an Rauchschutztüren bzw. Feuerschutzabschlüssen in beliebigen Größen und Ausführungen durchgeführt werden. Werden an einem Probekörper sowohl Dauerfunktionstüchtigkeit als auch Rauchdichtheit überprüft, so kann dies aufgrund der vorhandenen Prüfeinrichtungen ohne weitere Umbaumaßnahmen, also zeit- und kostensparend erfolgen. Das i.f.t. bietet darüber hinaus nun auch die Prüfung von Rauchschutztoren an, welche zukünftig nach DIN 18 095-3 geregelt ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Prüfeinrichtung zur Bestimmung der Leckrate für orientierte Messungen zu mieten. Weitere Informationen beim

i.f.t. Rosenheim, 83026
Rosenheim, Fax (0 80 31)
26 12 90

Velux

Video erleichtert die Beratung

Zu einem perfekt ausgebauten Dachraum gehört auch die richtige Planung der Dachwohnfenster. Dazu bietet Velux, Hersteller von Dachwohnfenstern, jetzt ein neues Beratungsvideo an. Gezeigt werden individuelle Lösungsvorschläge für den optimalen Dachausbau. Der Film enthält alles Wissenswerte über die Planung und den Einbau der Dachwohnfenster und gibt wichtige Tips. Auch das Thema Sonnenschutz wird auf der Kassette behandelt.

Velux GmbH, 22502 Hamburg, Fax (0 40) 54 70 77 23

Flachglas

K-Plus Info-Kampagne

Fenster sind die einzigen Bauteile, mit denen sich nennenswerte Energiegewinne realisieren lassen. Daraus folge, so die Flachglas AG, daß der Bilanz-k-Wert das entscheidende Kriterium für die Bewertung von Wärmeschutzgläsern ist. Auf diese beiden Kernaussagen läßt sich die Zielsetzung der neuen Informationskampa-

nigen Jahren als Verlustflächen angesehen, wisse mittlerweile jeder Bauherr, daß das Gegenteil der Fall ist. Einzige Voraussetzung sei die in der Wärmeschutzverordnung als zulässige Berechnungsformel verankerte Bilanzierung: Wärmeverluste (k-Wert) werden gegen Solargewinne (g-Wert) aufgerechnet. Das ergibt den sogenannten Bilanz-k-Wert (k_{eqF}). Folge man dem Bilanzgedanken,



Dreidimensionales Anschauungsmaterial

Foto: Flachglas

gne der Pilkington Flachglas AG verdichten. Zweifelloso habe die Wärmeschutzverordnung die wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Bauplanung kompliziert. Doch die Erkenntnis, daß ein vernetztes Denken und Handeln in punkto Wärmeschutz große Chancen birgt, setze sich mittlerweile bei allen Zielgruppen durch. Gehe es darum, Wärmeverluste am Haus zu verringern und damit letztlich den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, würden Fenster nicht länger im Kreuzfeuer der Kritik stehen. Noch vor we-

so eröffnen sich weitere Chancen für lichte, transparente Architektur. Schon früh – als sich der Wettbewerb noch auf die problematische „k-Wert-Olympiade“ verlegt habe – startete die Pilkington Flachglas AG eine Aufklärungskampagne zum k-Wert. Das nun fertiggestellte Material zur Publikumskampagne „k-Plus“, zur Fachkampagne „Nur der Bilanz-k-Wert zählt“ und zur Aufklärungskampagne zur Sanierung von Verbund- und Kastenfenstern mit den Produkten „k-Glas“ und „k-Plus“ ist kostenlos erhältlich bei:

Pilkington Flachglas AG,
Abteilung MK, 45884
Gelsenkirchen, Fax (02 09)
1 68 20 53

Bautec '98

3. Deutscher Fassadentag in Berlin

Der 3. Deutsche Fassadentag am 11. Februar 1998, dem Eröffnungstag der Bautec '98 im ICC Berlin steht unter dem Motto „Aspekte bezahlbarer Fassadenästhetik“. Die Referenten, unter ihnen der Schirmherr dieser ganz-tägigen Veranstaltung, Bundesbauminister Prof. Dr. Klaus Töpfer, werden den Beweis antreten, daß bei vorgehängten hinterlüfteten Fassaden (VHF) ästhetische Architektur und perfekte Technik gepaart sind mit überzeugender Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit. Nachdem sich das System der VHF zunehmend durchsetzt, wird zur Erhöhung der Ausschreibungssicherheit die neue ATV DIN 18 351 „Fassadenarbeiten“ (VOB/C) vorgestellt. Veranstaltet wird der 3. Deutsche Fassadentag von der Bundesfachabteilung Fassadenbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. und dem Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e. V., 65189 Wiesbaden, Fax (06 11) 77 22 41

Gütegemeinschaft Spiegel

Eine glänzende Idee

Die Gütegemeinschaft Spiegel e. V., in der sich die bundesdeutsche, spiegelverarbeitende Industrie zusammengeschlossen hat, bietet dem Verbraucher das RAL-Gütezeichen Spiegel als Qualitätsmerkmal. Das RAL-

Gütezeichen wird von einem unabhängigen Prüfinstitut nach strengen Richtlinien vergeben. So müssen RAL-gesicherte Spiegel unter anderem einem fast 500 Stunden andauernden Schwitzwassertest standhalten. Spiegel, die das Gütezeichen tragen, sind vor allen Dingen ohne Quecksilberanteile gefertigt. Statt dessen wird mit reinem Feinsilber gearbeitet. Durch die Verwendung von ausschließlich umweltfreundlichen Materialien sind die Spiegel zu hundert Prozent recyclingfähig.

Aluminium-Zentrale

Neues Seminar: Bauen mit Aluminium

Die Aluminium-Zentrale e. V., Düsseldorf, veranstaltet am 4. und 5. Dezember das Seminar „Bauen mit Aluminium – Baurecht, Ökologie, Praxis“. Ziel des Seminars ist es, detailliert über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten, Verarbeitungseigenschaften und aktuellen Anwendungstrends des Werkstoffs Aluminium am Bau zu informieren. Bei dem Seminar berichten Fachleute aus Wissenschaft, Behörden und Baupraxis über neue Vorschriften, Bemessungsregeln, ökologische Erkenntnisse bei der Aluminium-Anwendung und zeitgemäße Lösungen in der Fassadentechnik. Die Veranstaltung im Düsseldorfer Arabella Airport Hotel richtet sich an Architekten, Ingenieure und Planungsabteilungen in Industrie und Verwaltung sowie an Fassadenbauer. Aluminium-Zentrale e. V., 40474 Düsseldorf, Fax (02 11) 4 79 64 10

Hewi

Auszeichnung für Fachkampagne

Der Deutsche Fachpreis 1996 ging in der Kategorie „Technische Güter“ an die Hewi Heinrich Wilke GmbH aus Bad Arolsen für ihre Fachkampagne. „Es genügt nicht, ein schönes Produkt zu haben, man muß es auch zum Sprechen bringen“, begründete die Jury ihre Wahl, die sie unter 233 Einsendungen getroffen hatte. Die Anzeigen im Bereich Baubeschläge und Sanitär würden, so die Jury, durch ihre Beschränkung auf das Wesentliche bestechen. Denn ein Produkt, das Form und Funktion ideal verbindet, benötigt nur noch eine einzige kreative Zutat: Reduktion. „Das Anzeigenkonzept mußte drei Kriterien genügen“, erläutert Hewi Marketingleiter Matthias Rödling. „Es sollte die Marktinhalte transportieren, dabei charmant und nicht plump sein, und es mußte auffallen.“ Die Agentur KNSK/BBDO in Hamburg entwickelte daher eine Kampagne aus dem Produkt heraus, so daß dieses als „Hero“ im Mittelpunkt steht.



Ausgezeichnet: die Fachkampagne von Hewi Foto: Hewi



Gefördert: Euro-Objektmanagement-Kurs

Fenster- und Fassadenhersteller Kurs zum Objektmanagement

Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V., Frankfurt, startet im Januar 1998 den Euro-Objektmanagement-Kurs in der Berufsakademie Mosbach. Diese Weiterbildungsmaßnahme richtet sich an die Objektleiter/innen im Fenster- und Fassadenbaubetrieb, die sich angesichts des zunehmend komplexeren Aufgabengebiets weiterqualifizieren müssen. In insgesamt 320 Stunden, bestehend aus vier Blöcken von je zwei Wochen, beschäftigen sich die angehenden Euro-Objektmanager intensiv mit den The-

men Konstruktion, Bauphysik, Werkstoffe und Projektmanagement. Weiterhin stehen Bau- und Vertragsrecht, Arbeitsrecht sowie Bauschäden und Reklamationen auf dem Lehrplan. Der Euro-Objektmanagement-Kurs wird im Rahmen des Förderprogramms der EU durch Adapt unterstützt. Adapt ist ein Förderprogramm, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird und eine Erleichterung der Anpassung der Arbeitnehmer an den industriellen Wandel durch Qualifizierung erreichen soll. Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. hat den Antragsweg durchlaufen und die Zustimmung für eine Förderung erhalten. Anmelde-schluß für diesen Kurs ist der 14. November. Verband der Fenster- und Fassadenhersteller, 60322 Frankfurt am Main, Fax (0 69) 95 50 54 11

Glasfabrik Kavalier

Produktion um 17 Prozent gesteigert

Die tschechische Glasfabrik Kavalier AG in Sázava, die ein bedeutender Hersteller und Exporteur für tschechisches Glas ist, konnte die Produktion im ersten Quartal 1997 um 17 Prozent steigern. Entsprechend verbessert haben sich auch die Absatzchancen auf den Außenmärkten, vor allem durch die Abwertung der Krone. Deren Überbewertung hatte in der jüngsten Zeit zu beträchtlichen Einbrüchen im Export geführt, der immerhin 70 Prozent der Produktion ausmacht. In den ersten drei Monaten dieses Jahres wurde ein Bruttogewinn von 37,4 Mio. Kronen (knapp 2 Mio. DM) erzielt. Die Glasfabrik Kavalier beschäftigt derzeit 2150 Mitarbeiter.